

Diskussionsfragen

Zum Vortrag von Réne Wiesner: „Aufbau eines Digitalen Zwillings Kommunale Wärmeplanung in Sachsen-Anhalt“

Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt wird ein digitaler Fachzwilling „Kommunale Wärmeplanung“ aufgebaut, mit dem Ziel, ein strategisches Steuerungswerkzeug für die Wärmewende zu erzeugen. Hierbei sollen nicht ausschließlich Geodaten gesammelt und über klassische Viewingdienste zur Verfügung gestellt werden, sondern insbesondere auch Werkzeuge für die Analyse, Simulation und das Modellieren von Fachdaten für die Wärmeplanung integriert werden. Im digitalen Zwilling werden planungsgemäß zum Beispiel Daten aus Geoinformationssystemen, Gebäudemodellen, Daten für CO₂-neutrale Wärmenetze, Solarbedarfs-Potenziale und der Sensorik miteinander verknüpft.

- **Wie wird im digitalen Zwilling der Datenschutz von personenbezogenen, Unternehmensgeheimnissen und KRITIS-Daten gewährleistet. Wie werden gesetzlich festgelegte Löschfristen umgesetzt?**

Antwort: Datenschutz- und Sicherheitskonzepte werden derzeit noch ausgearbeitet, rechtliche Löschfristen werden jedoch in jedem Fall berücksichtigt.

- **Wie agiert der digitale Länderzwilling mit der zentralen Datenplattform des Bundes und bereits bestehenden Softwarelösungen zur Simulation und Modellierung?**

Antwort: Synergien mit anderen Portalen und Plattformen sollen möglichst ausgeschöpft und Ergebnisdaten geteilt werden („Harvesting“). Open Data und die Nachnutzung erhobener Daten und bestehender Werkzeuge insbesondere für die Kommunen in Sachsen-Anhalt gehören zu den wesentlichen Zielen für den Digitalen Zwilling Kommunale Wärmeplanung. Der KWP-Zwilling befindet sich zurzeit in der fortgeschrittenen Konzeptionsphase und es ist geplant, bestehende Softwarelösungen und vorhandene Komponenten möglichst mit zu berücksichtigen und ggf. in einer fachspezifischen Datenbank-Konstellation zusammenzustellen.